

# Meisterliche Jungadler

**MANNHEIM.** Vor 2210 Zuschauern in der SAP Arena feierten die Jungadler Mannheim gestern nach einem 5:1 (1:1, 2:1, 2:1)-Sieg im entscheidenden dritten Spiel der DNL-Finalserie gegen die Eisbären Juniors Berlin den Deutschen Meistertitel. Damit wanderte die Trophäe zum neunten Mal in die Quadratestadt.

Es war eine lange Saison für die Talente, entsprechend unbändig fiel der Jubel aus, die begeisterten Fans zählten die letzten Sekunden herunter. Felix Stokwoski hatte sich bereits von Handschuhen, Helm und Schläger befreit und hüpfte freudig auf Jungadler-Torwart Kevin Reich zu, doch es hieß noch einmal Kommando zurück. Als die Schlusssirene ertönte, gab es dann aber kein Halten mehr und es bildete sich ein blau-weiß-roter Jubelknäuel.

„Das ist einfach unglaublich, so hatte ich es mir ja zum Abschied gewünscht“, strahlte Jungadler-Kapitän Alexander Ackermann, der nach seiner dritten Meisterschaft in vier Jahren als Endjahrgang Abschied vom Nachwuchsprojekt nimmt. „Wir wollten sie klar schlagen und davon war ich auch überzeugt“, hatte Frederik Tiffels beim 4:3-Sieg am Vortag das wichtige 3:2 erzielt. Gestern folgte nach vier Minuten eine Doublette dieses Treffers, als der gebürtige Kölner die Halle beim 1:0 beben ließ. „Nach dem Tor waren wir nicht mehr so gut im Spiel“, musste Jungadler-Trainer Helmut de Raaf mit ansehen, wie ein Fehler seines Teams von Vladislav Filin gnadenlos zum 1:1 (12.) genutzt wurde.

Im zweiten Abschnitt zeigten die Mannheimer zwei Überzahlspiele aus dem Lehrbuch, die Leon Draissaitl (28.) und Kai Herpich (30.) zum 2:1 und 3:1 nutzten. Nach einer Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Jan Pavlu stemmten sich die Blau-Weiß-Roten fünf Minuten lang erfolgreich gegen das Eisbären-Powerplay. „Ich denke das waren die Schlüsselsituationen und zum Glück ist unser gutes Überzahlspiel rechtzeitig zum Saisonfinale zurückgekehrt“, strahlte Helmut de Raaf. Im Schlussabschnitt sorgten Draissaitl (49.) und Ackermann per „Empty-Net-Goal“ (55.) für den 5:1-Endstand. *and*



**Der Pott ist zurück in Mannheim. Die Jungadler feiern ausgelassen.** BILD: BINDER